

04. Februar 2014

Ein halbes Jahrhundert im Dienste der Kinder

Zum 50-jährigen Bestehen hat die Lebenshilfe Lörrach 8000 Euro von dem Basler Chemieunternehmen Roche erhalten.



Michael Pantze (rechts) vom Angestelltenverband der Firma Roche überreichte Mechtild Lenz, Vorsitzende der Lebenshilfe, und Geschäftsführer Helmut Ressel einen Scheck über 10000 Franken. Foto: Wieschenkämper

LÖRRACH (wik). Die Lebenshilfe Lörrach freut sich über eine Spende von 10 000 Schweizer Franken, die sie vom Angestelltenverband der Firma Roche erhalten hat. Dieses Jahr feiert der Verein sein 50-jähriges Bestehen. "Die Lebenshilfe ist und war immer auf Spenden angewiesen, um ihre Arbeit in all ihren Facetten zu ermöglichen", sagt Geschäftsführer Helmut Ressel.

Ihr Jubiläum will die Lebenshilfe, die als kleiner Selbsthilfverein von Eltern behinderter Kinder gegründet wurde, mit verschiedenen Veranstaltungen, Vorträgen und Ausstellungen feiern. Am 26. März ist ein Jubiläumsabend mit einer Zeitreise durch die Geschichte des Vereins im Burghof geplant. Die Lebenshilfe hat in ihrer 50-jährigen Geschichte eine umfassende Infrastruktur für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige geschaffen.

Ein erstes wichtiges Projekt war der Aufbau einer Schule für Kinder mit Behinderungen. "Bis dahin galten geistig behinderte Kinder als nicht bildungsfähig", so Ressel. Die von der Lebenshilfe aufgebaute Helen-Keller-Schule hat später der Kreis übernommen. Der Aufbau der Werkstatt und die Einrichtung eines Wohnheims waren weitere große Projekte der ersten Jahre. 1978 eröffnete die Lebenshilfe die Frühförderstelle. Es wurden Außenwohngruppen gegründet, die Offenen Hilfen mit Freizeitangeboten eingerichtet, die Werkstatt für psychisch behinderte Menschen in der Tumringer Straße eröffnet und der Fachdienst Integration im Kindergarten ins Leben gerufen. 2004 nahm der familienunterstützende Dienst seine Arbeit auf und 2006 eröffnete die Lebenshilfe das Café-Bistro Glashaus. Inzwischen begleitet die Lebenshilfe 130 Menschen im Bereich Wohnen, 150 Kinder sind in der Frühförderung und 250 Leute arbeiten allein in der Werkstatt. "Um all diese Angebote einzurichten, war ein hohes Maß an Eigeninitiative nötig", betont Ressel.

Es versteht sich fast von selbst, dass die Lebenshilfe auf Spenden angewiesen ist. Die jetzt eingegangene Spende des Angestelltenverbandes der Roche von rund 8000 Euro freut den Verein besonders. "Das zeigt die Wertschätzung unserer Arbeit", so Vorsitzende Mechtild Lenz. Jedes Jahr kann der Angestelltenverband der Roche Gelder spenden, die er von der Sympany Krankenkasse als Courtage erhält. Der Vorstand bedachte 15 Organisationen, die meisten davon in der Schweiz, aber einzelne auch in Deutschland und in Frankreich mit jeweils 10000 Euro. Eine davon ist die Lebenshilfe. Sie wollten Organisationen mit den Spenden unterstützen, die wichtige Arbeit leisten, betonte Michael Pantze, Vorstandsmitglied des Angestelltenverbandes. Die Spende wird für den Fachdienst Familienhilfe eingesetzt.

Autor: wik